

Schulinterner Lehrplan
Bertha-von-Suttner-Gymnasium
Sekundarstufe I

PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

Stand: Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Fachschaft Praktische Philosophie des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums.....	3
2. Unterricht in Praktischer Philosophie in Sekundarstufe I.....	4
2.1 Unterrichtszeit und Kurssystem.....	4
2.2 Lehr- und Lernmittel.....	4
2.3 Methoden und Medien.....	4
2.4 Differenzierung.....	5
a. Individuelle Förderung.....	5
b. Sprachsensibler Unterricht.....	5
2.5 Fächerübergreifende und fächerverbindende Angebote.....	5
2.6 Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte.....	6
2.7 Grundsätze des Unterrichts im Überblick.....	7
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	8
3.1 Curriculare Übersicht.....	8
3.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	9
4. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie.....	29
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	30

1. Fachschaft Praktische Philosophie des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Oberhausen ist eines von fünf Gymnasien der Stadt und ist dem Standorttyp 5 zuzuordnen. Derzeit werden am Bertha-von-Suttner-Gymnasium ca. 1000 Schüler¹ unterrichtet. Die Schule ist in der Sekundarstufe I vier- bis fünfzünftig. Das Kollegium ist derzeit mit ca. 80 Lehrern im Unterrichtsgeschehen aktiv. Die Fachschaft Praktische Philosophie mit insgesamt drei Fachlehrern ermöglicht einen ordnungsgemäßen und vielseitigen Fachunterricht.

Fragestellungen der Praktischen Philosophie finden sich auch in der Alltagswirklichkeit der Schüler insofern wieder, als zum Beispiel das Verstehen der Wirklichkeit und die Einsicht in normative Grundlagen menschlichen Handelns implizit immer wieder gefordert werden. Der Unterricht in Praktischer Philosophie kann / soll u.a. zu einem besseren Selbstverständnis, zu gegenseitigem Verständnis und zu Toleranz gegenüber Andersdenkenden, anderen Welt- und Menschenbildern in kritischer Auseinandersetzung befähigen. Ziel ist es den Schülern Orientierungshilfe in individuellen und gesellschaftlich-politischen Entscheidungssituationen anzubieten.

Den im Schulprogramm formulierten Zielen und Grundsätzen unserer Schule sind wir als Fachschaft Praktische Philosophie dahingehend verpflichtet, die unterschiedlichen Interessen aller am Schulleben Beteiligten zu berücksichtigen und damit verantwortungs- und respektvoll umzugehen, gegenseitig Rechte und Pflichten zu wahren und ein Zusammenleben in Achtsamkeit und Rücksicht mitzugestalten. Besonders die Vermittlung von fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen (Urteils-, Selbst-, Sozial-, Methoden-, Sach- und Handlungskompetenz) steht im Zentrum der Bemühungen.

¹ Die weiblichen Formen sind hier und im Folgenden jeweils eingeschlossen. Auf ihre Angabe wird lediglich aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet

2. Unterricht in Praktischer Philosophie in Sekundarstufe I

2.1 Unterrichtszeit und Kurssystem

In der Sekundarstufe I sind durchschnittlich 110 bis 130 Schüler pro Jahrgangsstufe. Das Fach Praktische Philosophie wird zurzeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 zweistündig pro Woche unterrichtet. In der Regel existieren zwei Kurse pro Jahrgang. Die Schüler der Kurse kommen aus den jeweiligen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe. Somit handelt es sich hier nicht um wirklich homogene Lerngruppen, was für die Unterrichtsplanung und –durchführung immer wieder zu berücksichtigen ist.

Das Fach Praktische Philosophie ist Pflichtfach für alle Schüler, die nicht am konfessionsgebundenen Religionsunterricht teilnehmen.

2.2 Lehr- und Lernmittel

Für den Unterricht in Praktischer Philosophie ist derzeit das Lehrbuch „philo praktisch 2 B“ vom Buchner-Verlag eingeführt. Es ist nach den sieben Fragekreisen² des Kernlehrplans aufgebaut und bietet reichlich Text- und Bildmaterial mit weiterführenden Aufgabenstellungen. Dabei besitzen die Teilkapitel einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, der eine binnendifferenzierte Ausrichtung des Unterrichts ermöglicht.

2.3 Methoden und Medien

Der methodische Schwerpunkt liegt eindeutig im Erkennen und Formulieren argumentativer Strukturen im Rahmen der Texterschließung und des kursinternen Diskurses sowie in der eigenständigen mündlichen und schriftlichen Reflexion der im Unterricht behandelten Fragestellungen.

Darüber hinaus finden auch überfachliche Methoden wie z.B. Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle, Rollenspiele, Arbeit in Kleingruppen, Referate und Projekte Anwendung.

Die Anwendung digitaler Medien findet im Fach Praktische Philosophie bei besonderen Anlässen wie Recherche, Filmanalyse Berücksichtigung.

² Vgl. Kapitel 3

2.4 Differenzierung

a. Individuelle Förderung

Die Lerngruppen sind – wie bereits erwähnt – aufgrund ihrer Zusammensetzung wenig homogen, was besondere Ansprüche an die Vorbereitung des Unterrichts stellt. Unter anderem sind während des Unterrichts der unterschiedliche Entwicklungsstand des Schülers und die damit verbundenen vielfältigen Zugangsweisen zu berücksichtigen. Innerhalb der unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird eine binnendifferenzierte Ausrichtung des Unterrichts nötig, die sich z.B. in arbeitsteiligen Gruppen oder in Projektarbeit wiederfindet. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass jeder Schüler nach seinen Bedürfnissen und Fragen auf der Basis einer persönlichen Wertschätzung motiviert lernen kann.

b. Sprachsensibler Unterricht

Angesichts des überdurchschnittlich hohen Anteils von Schülern mit Migrationshintergrund bzw. mit Deutsch als Zweitsprache im Fach Praktische Philosophie ist die Notwendigkeit eines sprachsensiblen Unterrichts im besonderen Maße gegeben. Neben der Erfüllung standardsprachlicher Normen ist auf eine besondere Klarheit der Begrifflichkeit zu achten; sprachlich bedingte Verstehenshindernisse sind als solche zu erkennen, immer wieder zu thematisieren und sowohl bei der Texterschließung als auch im Diskurs zu berücksichtigen.

2.5 Fächerübergreifende und fächerverbindende Angebote

In einigen Bereichen des schulinternen Unterrichtsvorhabens des Faches Praktische Philosophie kann an weitere Fachdisziplinen angeknüpft werden:

Die Fragenkreise „*Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft*“ und „*Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien*“ berührt auch Fragen weiterer gesellschaftswissenschaftlicher Fächer wie z.B. Fragen der Fächer Politik, Sozialwissenschaft und Geschichte.

Ebenso gibt es fächerübergreifende und fächerverbindende Themen mit den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik: Der Fragenkreis „*Die Frage nach Natur, Kultur und Technik*“ thematisiert nicht nur Fragen des Umwelt- und Tierschutzes, sondern wirft auch Fragen auf, die sich mit der Verantwortung des Wissenschaftlers, des Forschers befassen. Hierbei soll der Schüler erkennen, dass

naiver Fortschrittsglaube nicht nur nicht angebracht ist, sondern mit Blick auf mögliche Konsequenzen, eben auch für nachfolgende Generationen (vgl. Jonas), gefährlich ist: Wie viel Fortschritt verträgt die Menschheit?

Des Weiteren soll dem Schüler bewusst werden, dass seine Positionierung zu diesen Fragenkreisen auch immer wieder von seinem anthropologischen Verständnis abhängt und insofern ‚grundphilosophisch‘ ist: Wie verstehe ich den Menschen und seine Stellung innerhalb von Welt und Mitmensch?

2.6 Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte

Das Fach Praktische Philosophie scheint nicht unmittelbar berufsvorbereitende Themen wie z.B. das Fach Informatik anzubieten. Mittelbar allerdings bieten alle Fragenkreise³ durchaus eine berufsvorbereitende Unterstützung, indem der Schüler u.a. zur Problemreflexion und zum selbstständigen Fragen/Hinterfragen geführt werden soll. Da Philosophieren seinen Ausgang von konkreten Phänomenen des Alltags, des gesellschaftlichen – und später auch beruflichen – Lebens nimmt und auch zu einem Infragestellen von Selbstverständlichkeiten führen kann/soll, wird der Schüler auf seine methodischen Kompetenzen verwiesen, mit deren Hilfe er Probleme verstehen, beurteilen und lösen soll. Für diese Kompetenzen ist es nötig, den eigenen Reflexionsrahmen auf Vergangenes und Zukünftiges auszuweiten. Solch ein methodisches Vorgehen der philosophischen Problemreflexion wird im Fach Praktische Philosophie ständig eingeübt. Darüber hinaus ist für das Curriculum der 10. Jahrgangsstufe als erstes Unterrichtsvorhaben das Thema Arbeits- und Wirtschaftswelt vorgesehen.⁴

3 Vgl. Kapitel 3

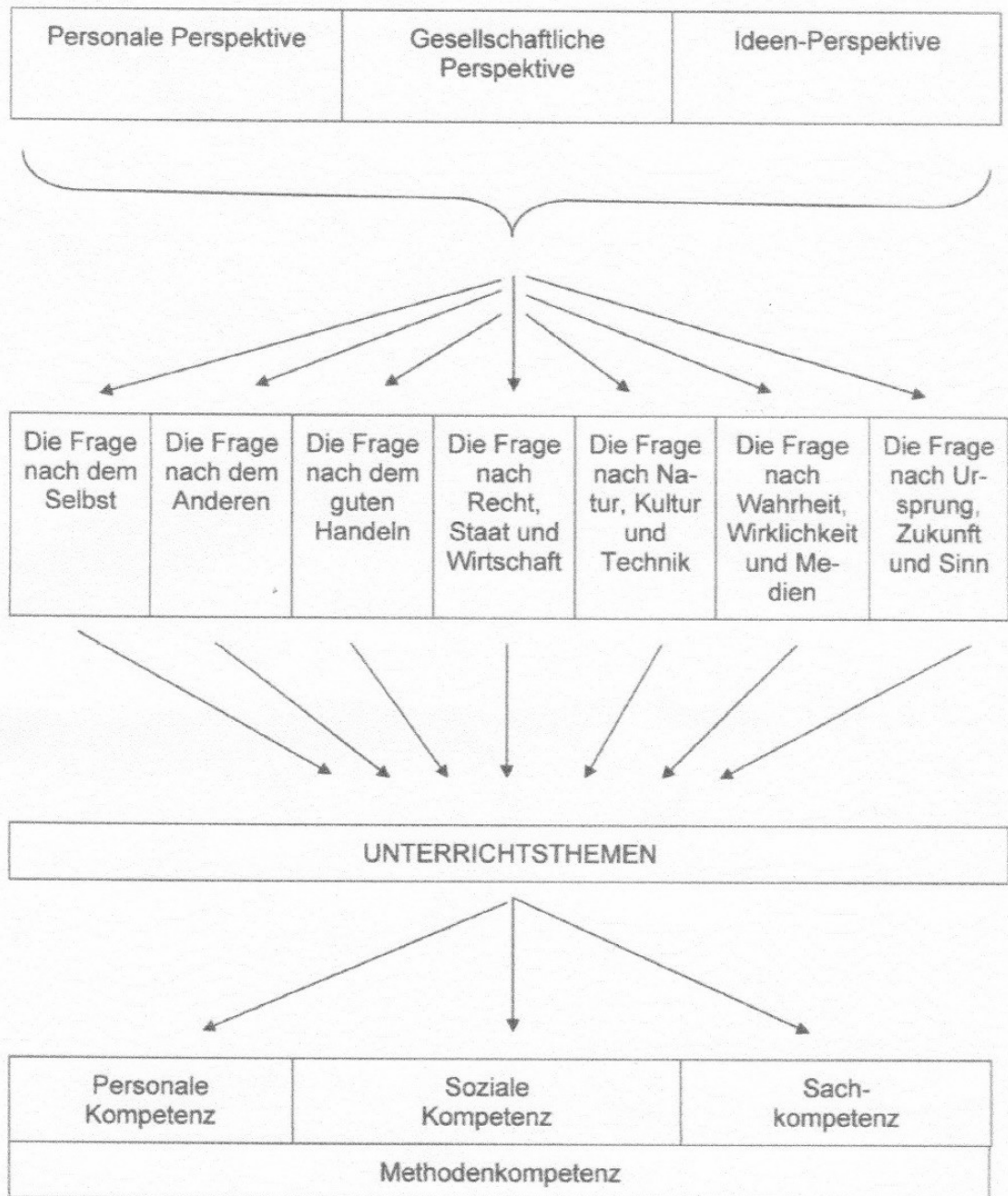
4 im Schuljahr 23/24

2.7 Grundsätze des Unterrichts im Überblick

- I. Praktische Philosophie leistet einen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit, eine Orientierung an Grundwerten und ein verantwortliches Handeln in der Gesellschaft.
- II. Praktische Philosophie trägt im Rahmen der Pluralisierung der Lebensformen dazu bei, Schülern eine differenzierte Wahrnehmung der Wirklichkeit zu ermöglichen und sich daraufhin mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen.
- III. Praktische Philosophie will den Schüler zu einem kritischen, hinterfragenden und toleranten Bewusstsein ermutigen, indem der Schüler die Grundlagen einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne eines dialogischen Philosophierens immer wieder einübt.
- IV. Praktische Philosophie vermittelt ein Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen, die Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz sind.
- V. Praktische Philosophie bezieht den Erfahrungsraum der Schüler mit ein und führt zu einem Bewusstwerden des Zusammenwirkens von kognitiven und emotionalen Prozessen, das für Urteils- und Entscheidungsprozesse metareflektiert wird.
- VI. Praktische Philosophie ist kompetenzorientiert angelegt, fördert kommunikative und textanalytische Kompetenzen, indem immer wieder das methodische Instrumentarium (z.B. sokratisches Gespräch, dialektische Zugänge) eingeübt wird und zur Anwendung kommt.

3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

3.1 Curriculare Übersicht



3.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben I

<u>Thema</u>	<u>Wer bin ich?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Selbst		
inhaltlicher Schwerpunkt	Ich und mein Leben		
Zeitbedarf	ca. 12 Stunden		
Materialien	philo praktisch 1, S. 6 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Fotoprojekt: „meine Selfies“		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Stärken • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer philosophischen Dimension • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben II

<u>Thema</u>	<u>Wie entsteht Streit?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Anderen		
inhaltlicher Schwerpunkt	Umgang mit Konflikten		
Zeitbedarf	ca. 12 Stunden		
Materialien	philo praktisch 1, S. 48 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Gespräche mit den Bertha-Streitschlichtern		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Stärken • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder • begründen Meinungen und Urteile • üben kontrafaktisches Denken ein • bearbeiten einfache Konfliktsituationen • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Was bedeuten uns Tiere?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik		
inhaltlicher Schwerpunkt	Tiere als (Mit-) Lebewesen		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 1, S. 132 ff., Film: Die Simpsons – „Lisa als Vegetarierin“		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Exkursion zum Zoo/Bauernhof, Fokus auf Reflexion des eigenen Ernährungs- Konsumverhaltens, der Beziehung zu Haus- und Nutztieren (Verbraucherbildung)		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie • erkennen Verantwortlichkeiten für Tiere und reflektieren diese 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethischphilosophischen Dimension • begründen Meinungen und Urteile • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben IV

<u>Thema</u>	<u>Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		
inhaltlicher Schwerpunkt	Medienwelten		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 1, S. 146 ff., Film: „Little Miss Sunshine“		
Vereinbarung der Fachkonferenz	Fokus: Reflexion des eigenen Medienkonsums oder der Schönheitsvorstellungen in Medien		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld. 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • begründen Meinungen und Urteile • üben kontrafaktisches Denken ein • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben V

<u>Thema</u>	<u>Welche Feste werden in den verschiedenen Religionen gefeiert?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
inhaltlicher Schwerpunkt	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 1, S. 188 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Fach Religion, ggf Stationenlernen, Projekt „mein Religionen-Lapbook“		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld. 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben • beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein • recherchieren und schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben I

<u>Thema</u>	<u>Über Gefühle und das Denken nachdenken</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Selbst		
inhaltlicher Schwerpunkt	Gefühl und Verstand		
Zeitbedarf	ca. 12 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 8 ff., Film: Die Simpsons – „Bart verkauft seine Seele“		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben II

<u>Thema</u>	<u>Was ist Liebe? Partnerschaften und Beziehungen</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Anderen		
inhaltlicher Schwerpunkt	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft		
Zeitbedarf	ca. 12 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 48 ff., Film oder Romanauszüge aus „Wunder“		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und moralische Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • verfassen eine Argumentation zum philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Was soll ich nur tun? – Entscheidungen zwischen Lust und Pflicht</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem guten Handeln		
inhaltlicher Schwerpunkt	Lust und Pflicht		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 88 ff., verschiedene Dilemmata		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben IV

Thema	<u>Was sind Gerechtigkeit und Gleichberechtigung?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft		
inhaltlicher Schwerpunkt	Recht und Gerechtigkeit		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 128 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe (JGH)		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch/politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Gedankenexperimente durch • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben V

<u>Thema</u>	<u>Was macht uns glücklich?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
inhaltlicher Schwerpunkt	Glück und Sinn des Lebens		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 248 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Erstellen einer Glückszeitung		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschenbilder und diskutieren Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben I

Thema	<i>Was ist Technik und wie viel Technik braucht der Mensch?</i>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik		
inhaltlicher Schwerpunkt	Technik – Nutzen und Risiko		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 178 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	Fokus: Reflexion der eigenen Beziehung zur Umwelt / Natur, z.B. den eigenen Umgang mit Ressourcen kritisch überdenken (u.a. Wasserverbrauch, Handykonsum, ökologischer Schulweg, Klassenraum lüften) (Verbraucherbildung)		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung <p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen eine Diskussion • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben II

Thema	<u>Zwischen Virtualität und Realität – das Leben off- und online.</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		
inhaltlicher Schwerpunkt	Virtualität und Schein		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 218 ff., Film: „Nerve“		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Vorträge der Bertha-Medienscouts		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Leben in Heimat und Fremde</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Anderen		
inhaltlicher Schwerpunkt	Begegnung mit Fremden		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 18 ff., Film: „Almanya – Willkommen in Deutschland“		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • lassen sich auf mögliche Beweggründe anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch/politisch <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Thesen und Argumente • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben IV

<u>Thema</u>	<u>Gewissen und Verantwortung</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem guten Handeln		
inhaltlicher Schwerpunkt	Entscheidung und Gewissen		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 58 ff., Milgram Experiment		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Alternativen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben V

<u>Thema</u>	<u>Was kommt nach dem Tod?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
inhaltlicher Schwerpunkt	Sterben und Tod		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 268 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. Exkursion zum Friedhof oder zum Bestattungsunternehmen		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben I

<u>Thema</u>	<u>Krieg und Frieden</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft		
inhaltlicher Schwerpunkt	Völkergemeinschaft und Frieden		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 158 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben II

<u>Thema</u>	<u>Welche unterschiedlichen Rollen habe ich im Leben?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Anderen		
inhaltlicher Schwerpunkt	Rollen- und Gruppenerwartungen		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 68 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren moralische Dilemmata und konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (sokratisches Gespräch)

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Ich bin auf meinem Weg</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem Selbst		
inhaltlicher Schwerpunkt	Geschlechtlichkeit und Pubertät		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 18 ff., Hörbuch oder Romanauszüge „Letztendlich sind wir dem Universum egal“		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben IV

<u>Thema</u>	<u>Was ist Gewalt?</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach dem guten Handeln		
inhaltlicher Schwerpunkt	Gewalt und Aggression		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 98 ff., Film o. Roman auszüge „Der Herr der Fliegen“		
Vereinbarung der Fachkonferenz			
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht • analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben V

<u>Thema</u>	<u>Menschen und Gottesbilder in Religionen</u>		
Inhaltsfeld	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
inhaltlicher Schwerpunkt	Ethische Grundsätze in Religionen		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Materialien	philo praktisch 2B, S. 278 ff.		
Vereinbarung der Fachkonferenz	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeiten mit Fach Religion		
übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte

4. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Gesamt-Note sollte nicht rein rechnerisch ermittelt werden, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin in den Blick genommen werden.

Klassenarbeiten	entfallen
Sonstige Mitarbeit	<p>Quantität: kontinuierliche schriftliche und mündliche Mitarbeit sowohl im Plenum als auch in Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie bei Projekten</p> <p>Qualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zuzuhören und an Beiträge von anderen anzuknüpfen • sachliche Richtigkeit • sachbezogene und sprachlich angemessene Kommunikation • Komplexität/Grad der Abstraktion • Plausibilität • Transfer • Eigenständigkeit des Denkens/Reflexionsgrad • Toleranz verbunden mit Kritikfähigkeit <p>Nachweis von Lernzuwachs</p>
Vereinbarungen über:	
1. mündliche und schriftliche Mitarbeit	mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht: u.a. Stunden- und Zwischenzusammenfassungen, textbezogene Beiträge, Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Referate, Präsentationen.
2. Hausaufgaben	In der Regel werden schriftliche oder mündliche Hausaufgaben erteilt und gehen in die Bewertung ein. Der/die Fachlehrer/in kann deren Überarbeitung einfordern.
3. kurze schriftliche Übungen	Falls schriftliche Überprüfungen (Tests) erfolgen, werden sie angekündigt und bewertet.
4. schriftliche Hausaufgabenkontrolle	Schriftliche Hausaufgabenkontrollen können unangekündigt erfolgen und werden bewertet.
5. Heft- und Mappenführung	Ein Heft/Hefter/eine Mappe ist kontinuierlich, vollständig und übersichtlich zu führen und kann in die Bewertung eingehen.

6. Leistungsnachweise wie Portfolios oder Lerntagebücher	entfallen
7. Referate	<p>Einzel- und Gruppenreferate können gehalten werden.</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Leitungen (sachliche Richtigkeit, Eigenständigkeit, Komplexitätsgrad, Transfer) • Darstellungsleistung (transparente Gliederung, logische Stimmigkeit, sprachliche Angemessenheit, Quellennachweise) • Präsentationsleistung (möglichst freies Sprechen, Medieneinsatz, Thesenpapier, Strukturskizze...) • kommunikative Leistung (Adressatenbezug)
8. Mitarbeit in Gruppen	<p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft • Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln • sach- und ergebnisorientierte Kommunikation • Präsentationsformen

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Fach Praktische Philosophie geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen unterrichtlicher Abläufe und Ergebnisse wie z.B. Unterrichtsplanungen, Medieneinsatz, Leistungsüberprüfungen. Gegenseitige kollegiale Unterrichtsbesuche ergänzen den Austausch genauso wie regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.